



Schulraum neu denken

Schülerinnen entwickeln Raumkonzepte im Gestaltungsunterricht

Fabienne J. Dombois *Fachexpertin Bildnerisches & Technisches Gestalten, PZ.BS*

Deborah Egger *Fachexpertin Textiles Gestalten, PZ.BS*

Tobias Moser *Leiter Fachstelle Mobiliar, Raum und Anlage, Basel-Stadt*

S
B
N
P



Inhalt & Ziele

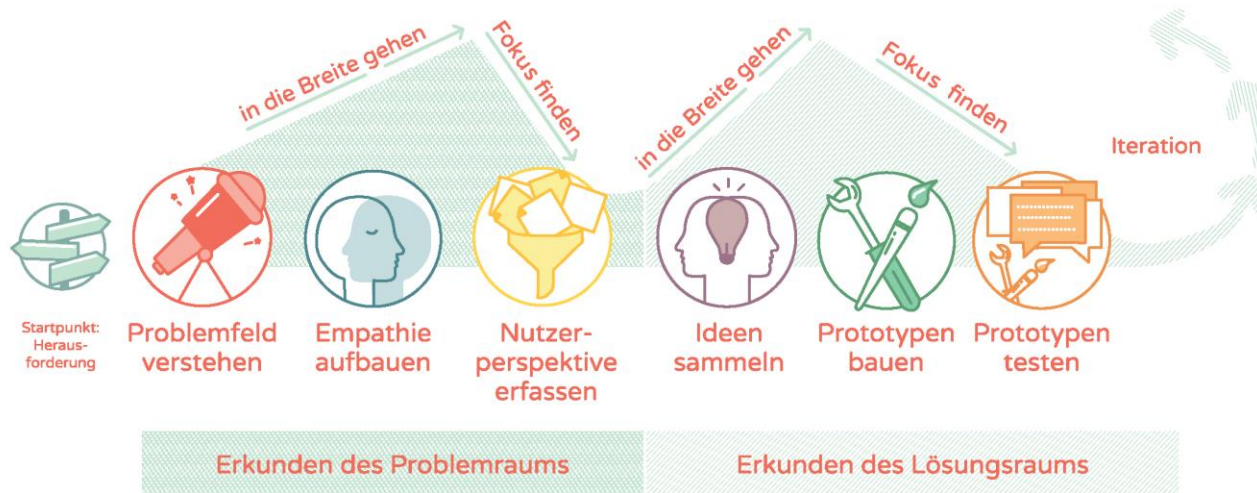
- Sie **kennen konkrete Methoden**, mit denen Schüler:innen Schulräume aktiv mitgestalten können.
- Sie **erhalten Einblick** in die pädagogischen und strukturellen **Chancen partizipativer Schulraumgestaltung**.
- Sie **erhalten einen Überblick** über bewährte **partizipative Praxisbeispiele**.
- Sie **wissen**, wo relevante **Informationen zu Rahmenbedingungen** der Schulraumgestaltung zu finden sind.



Workshop-Ablauf & Arbeitsweise

- Kennenlernen des **Design-Thinking-Prozesses der Hopp Foundation** (20')
- **Exemplarische Anwendung** ausgewählter Methoden (20')
- **Austausch & Reflexion** zum Transfer in den eigenen Schulkontext (20')

DER DESIGN-THINKING-PROZESS







20' Prozess kennenlernen

Beispiel aus Schulalltag

Pausenraum Neukonzeption





Beispiel aus Schulalltag

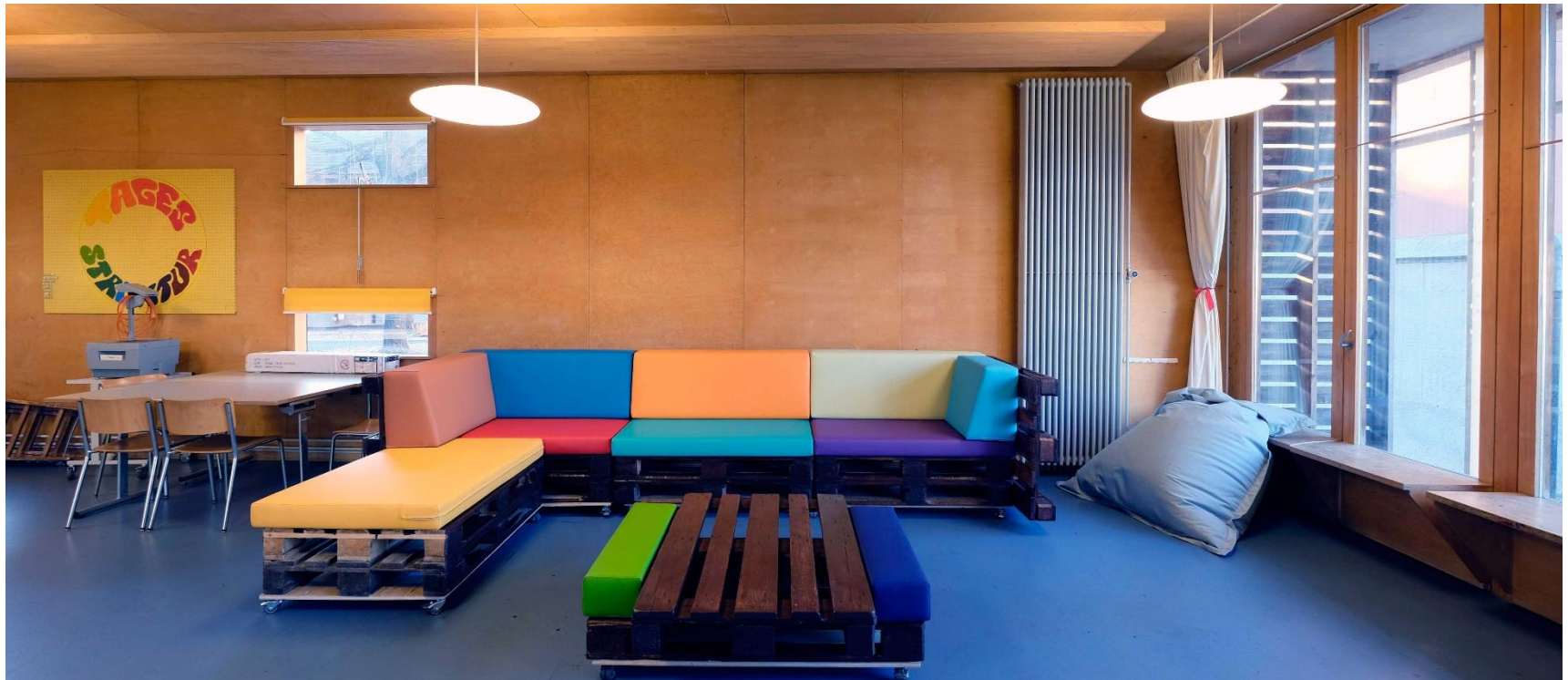
Future School





20' Rahmenbedingungen & Austausch

Partizipation in Schulräumen – drei Beispiele aus der Praxis



Partizipation BS



Interne Partizipation

Entstehung

- direkt aus dem Schulalltag
- Bedürfnisse von Klassen

Typen

- Mobiliar umstellen
- Raumoptionierung
- kleine Projekte
- Unterrichtsprodukte

Anforderungen

- keine baulichen Eingriffe
- keine Normpflicht

Verantwortung

- Schulleitung



Kleininvestitionsantrag

Entstehung

- aus partizipativen Ideen
- neue Lernformen

Typen

- Lerninseln
- Churermodellklassen
- Aufenthaltsräume

Anforderungen

- Antrag durch Schulleitung
- an Projektleiter

Kleininvestitionen (Alain Wirz)

Begleitung

- Fachstelle Mobiliar
- Pausenhofkommission
- Fachstelle Sicherheit
- Fachstelle Schulraumplanung
- Fachstelle TS / KG



Partizipation im Bauprojekt

Entstehung

- geplante/laufende Bauprojekte
- baulicher Einfluss

Typen

- Raumprogramm
- strukturelle Anpassungen
- Pausenplatz

Anforderungen

- bauliche Relevanz
- Projektkoordination

Zuständigkeit

- Fachstelle Schulraum (Heinz Glanzmann)
- Fachstelle TS / KG (Soley Sutter)

Antrag, bzw. Evaluation der Nutzerbedürfnisse (die zu einem Partizipationsprojekt führen können) erfolgen im Rahmen des Nutzerausschusses idealerweise in der Phase 0.

Partizipation Gangarbeitsplätze

Typ 6: Neubrunnen



GESTALTUNG:
Modul mit durchgehender Sitzbank,
Pulttafeln

POSITION:
Vor einer Wand / zwischen den Fenstern
Vor einem Fenster

NUTZUNG:
Kniegespräch,
lesen, lernen, legend o. sitzend
Rückzugsmöglichkeit

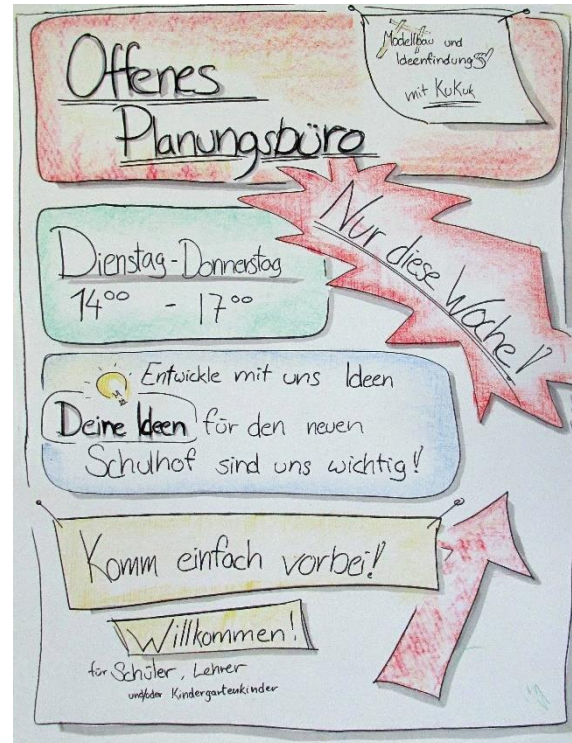




Partizipation Gangarbeitsplätze



Partizipation BAU Aussenraum



Partizipation BAU Aussenraum



Partizipation BAU Aussenraum





Partizipation BAU Aussenraum





Partizipation BAU Aussenraum





- **Wo findet ihr Partizipation sinnvoll?**

Welche Chancen bietet Partizipation aus eurer Sicht?



1' Blitzlicht

